

# Lenggenfelder Echo

2008  
123456789101112  
Juli

Abogren 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Invenit H. & U. F. K.  
Einzelpreis 2,50 €

Es geht voran ...



**Liebe Leserinnen und Leser!**

Nachdem nun zu Fronleichnam der sanierte Außenbereich unserer Lengenfelder Pfarrkirche übergeben wurde (Seite 4), geht es mit den Arbeiten im Inneren zügig voran. Näheres dazu werden wir Ihnen voraussichtlich in der kommenden Ausgabe präsentieren können. In der Übergangszeit müssen wir Lengenfelder beim Kirchenbesuch mit einigen Einschränkungen leben. Sicherlich wird dies aber durch das Ergebnis der Sanierungsarbeiten reichlich entgolten.

In der vorliegenden Ausgabe bin ich froh, Ihnen auch Artikel „neuer“ Autoren präsentieren zu dürfen. So berichten uns einige Schüler der 4. Klasse der Grundschule von ihrem Schulfest (Seite 5). Ebenso ist erstmals ein Bericht des NSU-Oldtimerstammtisches in dieser Ausgabe zu finden (Seite 7).

Richtig stellen muss ich an dieser Stelle noch einmal die Angabe zum Sieger der Draisinenmeisterschaften (Bericht s. Ausg. 2008/06). Sieger waren natürlich „Die Alten Herren“ vom Sportverein.

Nun genug der einleitenden Worte! Ich wünsche Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, viel Vergnügen bei der Lektüre. Vielleicht genießen sie diese ja bei sommerlichem Wetter im heimischen Garten.

André Scharf,  
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

**Spendenaufwurf**

Kollekten sind das eine, um Spenden für die vielfältigen Anliegen zu erzielen. Die moderne Art des Spendens ist die Direktüberweisung auf ein Konto. Dies hat den Vorteil, dass der Kontoauszug mit dem entsprechenden Verwendungszweck gleichzeitig als Nachweis für die steuerliche Absetzung gilt. Aber auch größere Bargeldspenden können mit einer Spendenquittung versehen werden (Angabe von Name, Anschrift und Zweck). Im Lengenfelder Echo wird demnächst noch einmal das Projekt der Innensanierung der Lengenfelder Kirche vorgestellt.

An dieser Stelle eine Übersicht der Spendenkonten unserer Gemeinden bei der PAX-Bank e.G.:

	LGF	HBH	FAU
<b>Verwendungszweck</b>	Sanierung Kirche Lengenfeld	Sanierung Kirche Hildebrandshausen	Sanierung Kirche Faulungen
<b>Kontonr.</b>	500 052 902 0	500 128 047 5	500 129 047 0
<b>BLZ</b>	370 601 93	370 601 93	370 601 93

Pfr. Siegfried Bolle

**Schweigende Kirchenglocken**

Da kamen dieser Tage zwei jung gebliebene ältere Damen zu mir und fragten mich im Dialekt: „Willi, im Derfe werd erzehlt, dass uff dar Firmung unse Glocken deshalb nitt gelitt han, weil de Kerchen de letzte Stromrechnung ans Elektrizitätswark nitt bezahlt hett.“

Deshalb hatte man de Stromleitung obgeklemmt. Stimmt dann daas?“  
Do hun ich druff geeintwertet: „Dovune han ich nach nüscht gehört. Ich ward mich aber mo bin unsem Pfarrn erkundige.“

Ich saege abber nach: „Abber de Orgel hett de halbe Masse nach gespeelt. Hett dann daas E-Wark dann daan Strom wedder eingeschaltet?“

„Ja, ja, äs passieren de merkwürdigsten Dinge, ä schon in unser Kerchen“ meinten de zwei Damen zu Enge des Gesprächs.

Ja, man wird doch mal fragen dürfen?

Willi Tasch

**Einige Themen aus dem Heft...****Verschiedenes**

- 4.000 Euro für den Kanonenbahnverein.....Seite 3
- Außensanierung der Pfarrkirche mit Festandacht gewürdigt.....Seite 4
- Fronleichnamfoto von 1942.....Seite 4
- Schulfest der Käthe-Kollwitz-Grundschule.....Seite 5
- Man braucht sich seiner Muttersprache nicht zu schämen.....Seite 6
- Assitag wortwörtlich – Muss das wirklich sein?.....Seite 6
- Oldtimertreffen im Eichsfeld.....Seite 7

**Literatur aus unserer Heimat**

- Persönlichkeiten unserer Heimat: Dr. Konrad Martin.....Seite 8/9

**Aus den Archiven der Dorfheimat**

- Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengenfeld/Stein.....Seite 10
- Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo ... ..Seite 11

**Impressum**.....Seite 15

**So war unser Wetter**

... im Mai 2008

Durchschnittstemperatur: + 14,67 °C

Niederschlagsmenge: 17 l/m<sup>2</sup> Regen

... im Mai 2007

Durchschnittstemperatur: + 14,81 °C

Niederschlagsmenge: 137 l/m<sup>2</sup> Regen

Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

**Tourenplan zum Kreissenioorenfest**

Das Kreissenioorenfest findet in diesem Jahr in der Zeit vom 10. bis 13. Juli 2008 in der Turnhalle in Bad Tennstedt statt.

Die Senioren von Lengenfeld unterm Stein, Faulungen und Hildebrandshausen sind am Donnerstag, dem 10.07.2008 eingeladen.

**Fahrplan:**

- 12.00 Uhr ab Haltestelle Hildebrandshausen
- 12.05 Uhr ab Haltestelle Lengenfeld unterm Stein
- 12.10 Uhr ab Haltestelle Faulungen

**Die Glocke hat vom Turm geschlagen**

An der Turmuhr die Zeiger zehn Minuten vor der 12 h stehn.  
Dachte mir, da kannste noch schnell zum Doktor gehn.  
Doch zehn Schritte weiter, dacht' mir, das kann doch nicht sein,  
Da läutet die Turmuhr die zwölfte Stunde ein.

Zeiger und Geläute – es ist Mode, die streiken nun auch.  
Ja, in unserem Lande ist Streiken in Mode und guter Brauch.  
Hoffentlich findet sich bald jemand, der nach dem Rechten sieht,  
Sonst muss man sich nach der Sonnenuhr richten, die am Tage immer richtig geht.

Da kommt auch niemand zur Sonntagsmesse zu spät,  
Wenn gerade unser Pfarrer nach der Predigt von der Kanzel geht.  
Was nützt 'ne goldne Uhr in deinem Besitz,  
Wenn keine Batterie im goldenen Gehäuse ist.

Willi, schrieb' dach im Bladchen ebber unse Kerchenühr,  
Saiten sönntags en paar ale Liete verr unser Kerchenter.

Willi Tasch

## 4.000 Euro für den Kanonenbahnverein

Am 24. Mai war hoher Besuch zu Gast in unserer Gemeinde: Der Thüringer Minister für Bau und Verkehr, Gerold Wucherpfennig, und die Abgeordnete unseres Wahlkreises im Thüringer Landtag, Christina Tasch (beide CDU) waren angereist, um sich vor Ort ein Bild von der Situation rund um die Kanonenbahn zu machen. Dabei wurde das effiziente Zeitmanagement der Politiker deutlich: Obwohl die nächste Draisinen-Gruppe für die 12-Uhr-Fahrt schon bereit stand und Platz nehmen wollte, schafften es die Gäste, gemeinsam mit Bürgermeister Dienemann und Werner Drößler, innerhalb von 10 Minuten zur Brücke und darüber hinweg zu radeln, die Draisine zu drehen und wieder pünktlich 5 vor 12 am Bahnhof zu sein – die Draisinenfahrer am Bahnhof waren erstaunt.

Als gebürtiger Untereichsfelder zeigte der Minister besonderes Interesse an unserer Umgebung und besonders an dem ehemaligen Gutshof Keudelstein. Kurzerhand wurde so eine Fahrt zum Keudelstein unternommen, wo sich der Minister vor Ort von Oliver Krebs über die Geschichte und weiteren Planungen für das Gelände informieren ließ. Zum Abschluss nahm Wucherpfennig noch das jüngst von Erwin Heuckeroth herausgegebene Buch zum Keudelstein interessiert mit nach Hause.

Allerdings war der Minister nicht nur zum Vergnügen da, sondern hatte auch einen Scheck über 4.000 Euro mitgebracht. Das Geld stammt aus Lottomitteln und soll zweckgebunden für den Neubau eines Draisinenunterstands eingesetzt werden. Wenn in den nächsten Wochen die Draisinenzahl am Bahnhof deutlich aufgestockt wird, reicht der jetzige Platz nicht mehr aus. Und zusätzliche Draisinen sind dringend nötig, denn die Nachfrage ist ungebremst. Kürzlich konnte bereits der 30.000. Besucher begrüßt werden. Während die Verhandlungen mit der Bahn immer noch nicht abgeschlossen sind und so monatlich horrenden Mietzahlungen fällig sind, kam das Geld also genau zur richtigen Zeit. Einen herzlichen Dank an die Thüringer Staatskanzlei hierfür!

Stefan Hildebrand



© Fotos: O. Krebs/St. Hildebrand, HeimatStudio GBR

# TAXI

## Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

### Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

Stephan Wehenkel (Geismar)

Telefon: 036082 / 4 82 50

Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

E-Mail: [stephan.wehenkel@freenet.de](mailto:stephan.wehenkel@freenet.de)





## Außensanierung der Pfarrkirche mit Festandacht gewürdigt



Mit einer Festandacht wurde der Abschluss der Kirchen-Außensanierung am Fronleichnamstag, dem 22.05.2008, in Lengelfeld unterm Stein gefeiert.

Zur Feierstunde um 14.00 Uhr hatten sich Vertreter der Landesregierung, der Kommune, des Bistums, der beteiligten Firmen und Mitglieder unserer Gemeinde zum Gotteshaus begeben, um die Stationen der Sanierung noch einmal Revue passieren zu lassen.

Zunächst begrüßte Pfarrer Siegfried Bolle die geladenen Gäste und alle weiteren Interessierten, die sich an diesem Nachmittag zur Festandacht eingefunden hatten.

Im Anschluss daran veranschaulichte Dipl.-Ing. Gabriele Langlotz, vom gleichnamigen Architekturbüro in Weimar, mit einem Bildvortrag noch einmal ausführlich, welche baulichen Maßnahmen während der vergangenen Jahre im Kirchengrundstück vollzogen wurden.

Abschließend dankte Bürgermeister Augustin Dienemann noch einmal allen Beteiligten und auch den Anwohnern, die zum Gelingen dieses Bauvorhabens beigetragen hatten.

Nach der Festandacht waren alle Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen, was durch Mitglieder des Pfarrgemeinderates vorbereitet worden war. Wer größeren Hunger mitgebracht hatte, konnte sich auch an deftigem Grillgut und einem kühlen Bier erfreuen.

Bei sonnig-warmem Wetter fand dieser Nachmittag im Außenbereich des Gotteshauses einen würdevollen Ausklang.

Janett Hagedorn



### Fronleichnamfoto von 1942

Das Foto auf der rechten Seite entstand zu Fronleichnam im Jahre 1942. Es zeigt die prachtvoll geschmückten Hauptstraße in Lengelfeld unterm Stein an der Ecke zur Goldgasse.

Schön ist auch, dass zur Zeit der Aufnahme gerade ein Zug das Lengelfelder Viadukt überquert.

Der kleine blonde Junge in der unteren linken Ecke mit den Büschen in der Hand ist Herr Manfred Schröder, der jetzige Besitzer des Hauses an der Ecke zur Goldgasse.

Leider ist uns der Fotograf dieser Aufnahme unbekannt.

(Willi Tasch)





# Unser Schulfest

## Schulfest der Käthe-Kollwitz-Grundschule

Am Samstag, dem 31.05.2008, um 14.00 Uhr, startete das Schulfest der Käthe-Kollwitz-Grundschule in Lengelfeld unterm Stein. Alle Schüler mit Verwandten und Freunden waren dazu eingeladen. Es gab viele Spiele und Stationen, wo man großen Spaß hatte.

Bei unseren Stationen, wie zum Beispiel Torwandschießen, Zielwurf, das Bücherquiz, Jo-Jo-Designer, Bemalen von Taschen, Grasköpfe basteln, Windmühlen bauen und unserem Space-

Café mit leckerem Kuchen und Kaffee konnte jeder seinen Interessen nachgehen und sogar noch etwas gewinnen.

Um 18.00 Uhr war das Schulfest vorbei und alle hatten riesengroßen Spaß gehabt und fanden es richtig toll.

Allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, die am Gelingen unseres Schulfestes einen großen Anteil hatten, danken wir an dieser Stelle recht herzlich.

*Die Schüler und Lehrer der Grundschule Lengelfeld unterm Stein*

*Stella Noeme Effenberger, Silvana Dornieden, Julian Bartholomäus (4. Klasse)*



© Fotos: Käthe-Kollwitz-Grundschule, Lengelfeld/Stern

**85** Ein herzliches „Dankeschön“

*Für die vielen Glückwünsche, Grüße, Karten und Geschenke anlässlich meines 85. Geburtstages möchte ich mich herzlich bedanken bei meinem lieben Mann, meinen Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Nachbarn, ebenfalls den „Elisabeth-Frauen“.*

*Danke auch der Gaststätte Kroll und den Mitarbeitern für das sehr gute Menü und die Bedienung.*

*Elisabeth Hardegen*

*Lengelfeld unterm Stein, im Mai 2008*





## Man braucht sich seiner Muttersprache nicht zu schämen

In einem Beitrag in der „TLZ“ berichtet Margot Francke (76) aus Niederdorla, dass sie in ihrer Kindheit nur „Vogteier Platt“ gesprochen hat. Dies kann ich mit meinen 79 Jahren ganz gut nachvollziehen.

Ähnlich war es auch auf unseren Eichsfelddörfern, wo die Einheimischen nur Platt gesprochen haben. Nur wenige Familien gab es da z.B. in meinem Heimatdorf Struth, wo mit den Kindern im Elternhaus Hochdeutsch gesprochen wurde. In den ersten Wochen als ABC-Schütze in der damaligen vierklassigen Volksschule war es anfangs gewiss etwas schwierig und die Schüler des 2. Schuljahres, die mit uns in einer Klasse saßen, lachten uns mit unserem Platt-Hochdeutsch-Kauderwelsch auch manchmal aus. Doch nach einigen Wochen gab sich dies und wir konnten mit diesen mithalten. Doch innerhalb der Eichsfelder Regionen gibt es gewaltige Unterschiede. Besonders krass zwischen dem Ober- und dem Untereichsfeld.

In unseren heutigen Familien spricht man mit Kindern und Enkeln nur noch „Hochdeutsch“. Doch komme ich ins Dorf und spreche mit Leuten meiner Generation, so reden wir bestimmt

munter „Platt“ drauf los. Auch wenn ich zu meinen Schwestern nach Struth fahre, geschieht die Unterhaltung im „platt“ Dialekt. Würde ich dort „Hochdeutsch“ sprechen, würde man schlussfolgern: „Dar Willi hett en Pforz im Koppe“.

An ein Erlebnis aus den sechziger Jahren erinnere ich mich auch heute noch sehr gern. Mit der damaligen „Gegenseitigen Bauernhilfe“ waren wir mit einer Delegation mit dem Bus zum Besuch der Landwirtschaftsausstellung nach Leipzig – Markkleeberg gefahren. Abends ging ich mit einigen Berufskollegen in „Auerbachs Keller“ – wo einst Johann Wolfgang von Goethe schon speiste. Als wir dort ankamen, saßen schon Reiseteilnehmer von uns an den Nachbartischen, winkten ab und beschwerten sich, dass sie schon sehr lange warten und nicht bedient würden. Meine fünf Vogteier Tischgenossen fingen plötzlich an, ganz laut in „Vogteier Platt“ zu schwadronieren. Man hörte ihre gesterneiche Diskussion über einige Tische weg. Flugs wie ein Blitz kam an unseren Tisch ein Kellner geflitzt, fragte uns nach unserer Wünschen und genau so blitzschnell bekamen wir auch unser gewünschtes Menü. Wir hatten längst ge-

mütlich gespeist und den Mund abgeputzt, da hatten unsere Reisemitglieder an den Nebentischen noch nichts Essbares auf ihren Tischen. Doch als wir zahlten, da machte unser Kellner ein ganz enttäuschtes Gesicht, als er unsere DDR-Mark sah. Er hatte uns anscheinend als Ausländer aus dem fernen Osten eingeschätzt und eine Bezahlung mit stattlichem Trinkgeld in harter Währung erwartet.

Einer der Vogteier an unserem Tisch sagte dann in „Vogteier Platt“: „Wann ich dass minner Annekatter daheim erzehle, daas lacht sich tut“.

Wenn wir uns später hin und wieder mal sahen, haben wir immer wieder über dies lustige Erlebnis geschmunzelt.

„Mett Vogteier Platt kimmt man derch de ganze Walt“ war unser Resümee.

Humoristisch kann man daher von uns Älteren sagen, wir sind zweisprachig aufgewachsen. Keinesfalls sollte man sich seiner Muttersprache schämen.

Willi Tasch

## Assitag wortwörtlich – Muss das wirklich sein?

Die unten abgebildeten Bilder wurden nach der Abschlussfeier der 10. Klassen – dem so genannten „Assitag“ – im vergangenen Juni aufgenommen.

Sie zeigen Beschädigungen an Objekten im Bereich Schulstraße/Auf dem Schafhof. Allerdings hätten sie auch zum Assitag der 12. Klassen aufgenommen werden können, denn diese „Ausbrüche übersäumer Wut“ häufen sich gerade zu solchen Veranstaltungen.

Der abgebildete Telekomverteiler ist zum Beispiel in den vergangenen Jahren schon drei bis vier mal zerstört worden und es geschah immer nach obigen Veranstaltungen!

Muss das denn wirklich sein?

Peter Kaufhold





## Oldtimertreffen im Eichsfeld

Am Wochenende vom 13. bis 15. Juni ist im Eichsfeld vielleicht so manche Tasse aus dem Schrank gefallen. Motorräder aus den zwanziger und dreißiger Jahren drehten im Eichsfeld ihre Runden, denn in der Klostermühle fand das 8. NSU-Blockmodelltreffen statt. Es war das erste Mal, dass dieses Treffen im Osten von Deutschland veranstaltet wurde. Die Organisatoren waren Lutz Seyfarth aus Hoheneiche, Karl-Heinz Jünemann aus Heuthen und Klaus Meyenberg aus Großtöpfer, die zusammen mit einem weiteren Freund aus Hessisch-Lichtenau 2006 den NSU-Oldtimerstammtisch Frieda gegründet haben.

Die NSU-Blockmodelle wurden zwischen 1927 und 1939 hergestellt und sind aufgrund ihrer Robustheit legendär. Diese brachte ihnen auch den Spitznamen „Traktor von Neckarsulm“ ein. Die NSU-Besitzer kamen aus ganz Deutschland, von Passau bis Rostock. Außerdem nahmen drei ungarische Oldtimerfreunde eine Fahrt von 2.000 km auf sich, um der Veranstaltung beizuwohnen.

Die meisten Teilnehmer transportierten ihre

Maschinen auf Hängern, einer sogar auf dem Wohnmobil. Die längste Strecke auf eigener Achse nahm der auch gleichzeitig älteste Teilnehmer auf sich: ein vierundsiebzigjähriger Oldtimerfreund reiste mit seiner Maschine von Köln aus an. Die siebenstündige Tour war jedoch bei Weitem nicht die längste, die er sich und seiner NSU in den letzten Jahren zumutete. Zusammen mit einem Bekannten, der ebenfalls mit ihm ins Eichsfeld reiste, unternahm er u.a. schon Touren in die Pyrenäen.

Das Highlight des Treffens war die große Eichsfeldausfahrt am Samstag, die über die Deutsche Märchenstraße bis nach Asbach-Sickenberg führte. Zu Mittag wurde im Klüsch Hagis gegrillt und letztlich in der Wagentalskurve Halt gemacht, um den Oldtimerfreunden Lengenfeld/Stein und das Viadukt zu zeigen. Der Oldtimerfreund Klaus Meyenberg hielt einen kurzen Vortrag über die Geschichte der Brücke und die Kanonenbahn, die auf das so genannte „Kanonenbahngesetz“ vom 11. Juni 1873 zurückgeht. Im Anschluss begab sich die Gruppe zurück zur Klostermühle, wo die 16 Blockmodelle – so viele wie noch nie bei einem NSU-



Blockmodelltreffen – und die sonstigen antiken Motorräder ausgestellt wurden. Am Abend hielt Franz Häger, der ehemalige Direktor des Eichsfelder Heimatmuseums in Heiligenstadt, einen Vortrag über die 1.111-jährige Geschichte des Eichsfelds. Am Samstag stellte außerdem Klaus Arth, ein ausgewiesener NSU-Experte, den Oldtimerinteressierten sein neuestes NSU-Buch vor.

Alle Teilnehmer waren von der Organisation und der herrlichen Landschaft des Eichsfelds so begeistert, dass der Wunsch aufkam, auch im nächsten Jahr das NSU-Blockmodelltreffen hier zu veranstalten.

Interessenten können sich gerne bei den Veranstaltern melden:

Lutz Seyfarth: nsu-locke@gmx.de,  
Karl-Heinz Jünemann: 036084 – 8 00 59,  
Klaus Meyenberg: nsu-klaus@gmx.de

Alexander Meyenberg



Nur was für echte Kerle: besonders das Antreten der 500 und 600ccm-Modelle verlangt den ganzen Mann.



Die große Ausfahrt am Samstag führte die Gruppe 90 km quer durchs Eichsfeld.



Die Oldtimerfreunde begeben sich von der Wagentalskurve hin zum Ausblick auf Lengenfeld und den Viadukt.



Immer der Fahne nach: obwohl die Organisatoren ein Abschlepp-team in Bereitschaft hatten, gab es bei der Ausfahrt keine Ausfälle.



Ein Oldtimerfreund half mit seinem Lanz-Bulldog einem ungarischen Teilnehmer bei der Fahrt vom Klüsch nach Wachstedt.



Ungewöhnlicher Anblick: Andi Jankowitsch transportierte seine NSU 501 T von 1927 sogar mit dem Wohnmobil.



## Persönlichkeiten unserer Heimat

### Dr. Konrad Martin (1812-1879)

#### Bischof von Paderborn

Einer der größten und berühmtesten Söhne des Eichsfeldes ist der Bekennerbischof von Paderborn, Dr. Konrad Martin.

Konrad Martin wurde als sechstes Kind des Ökonomen Johannes Martin und dessen Ehefrau Regina, geb. Schuchard, am 18. Mai 1812 in Geismar geboren.

Da der Großvater Bernard Martin am 31. Januar 1798 von dem Hofkammerrat Martin From die Meierei in Lengenfeld unterm Stein für 7 015 Reichstaler gekauft hatte, erbte sein Sohn Johannes Martin am 22. April 1816 diesen Hof mit allen Ländereien. Daraufhin zogen die Eltern mit der Familie im gleichen Jahr nach Lengenfeld unterm Stein auf die Meierei.

Nachdem Konrad Martin die Schule in Lengenfeld unterm Stein bei dem Lehrer Joseph Lorenz von 1818 bis zum Oktober 1824 besucht hatte, trat er am 24. Oktober 1824 in die Tertia des Gymnasiums zu Heiligenstadt ein. Die Ferien verlebte er meistens auf der Meierei in Lengenfeld und bei seinem ältesten Bruder Bernard, der von 1824 bis 1826 Kaplan in Lengenfeld und von 1826 bis 1835 Pfarrer in Diedorf war. In München, Würzburg und Münster absolvierte er seine theologischen Studien und promovierte 1834 zum Doktor der Theologie.

In Köln empfing er am 27. Februar 1836 die Priesterweihe. Anschließend leitete er als geistlicher Direktor bis 1840 die höhere Schule zu Wipperfürth und wurde danach Religionslehrer am Gymnasium zu Köln.

Im Jahre 1844 wurde er als Professor der Moraltheologie an die Universität nach Bonn berufen. Bereits mit 44 Jahren wurde Konrad Martin am 17. August 1856 im Dom zu Paderborn durch den Kölner Erzbischof Geißel zum Bischof von Paderborn geweiht.

Neben seiner großen apostolischen Arbeit in seiner großen Diözese lag ihm besonders das Schicksal seiner eichsfeldischen Landsleute am Herzen. Besonders ist es ihm zu verdanken, dass unter vielen Neueinrichtungen, die er gefördert



hat, im Jahre 1860 das Franziskanerkloster auf dem Hülfensberg gegründet und die Filiale Hildebrandshausen 1866 zur Pfarrei erhoben wurde.

Bei seinen Firmungsreisen in den Jahren 1857, 1859, 1863, 1865, 1868, 1869 und 1873 auf das Eichsfeld versäumte er es nie, Geismar, Lengenfeld und dem Hülfensberg einen Besuch abzustatten. So weihte er am 9. Oktober auf dem Keudelstein, der außer der Meierei in Lengenfeld unterm Stein im Besitz der Familie Martin war, eine „Stubenkapelle“, um bei späteren Besuchen bei den Verwandten dort täglich eine

heilige Messe zu lesen.

Er unternahm in den Jahren 1859, 1862, 1867, 1869 seine Romfahrten und nahm 1877 am I. Vatikanischen Konzil teil.

Da er während des Kulturkampfes am 17. Januar 1873 gegen die Entwürfe der Maigesetze der preußischen Regierung protestierte und ihnen seine Zustimmung versagte, wurde er zu einer Geldstrafe von 1000 Reichstalern verurteilt.

Am 25. Mai 1874 reiste er zum letzten Male auf das Eichsfeld, um seinen hartbedrängten Landsleuten Mut zu machen. Am 2. Juni 1874 sprach er auf dem Hülfensberg, den er so sehr geliebt hat, vor 30 000 Pilgern und erteilte ihnen den päpstlichen Segen. Seine letzten Worte seiner Predigt waren: „Ich weiß, dass ihr mein Antlitz nicht mehr sehen werdet, ihr alle, bei denen ich durchgezogen, predigend das Reich Gottes.“

Und so kam es auch! Bischof Konrad Martin sah seine Geburtsheimat Geismar, seine Jugendheimat Lengenfeld, den Keudelstein mit seiner schlichten Kapelle und das Nationalheiligtum des Eichsfeldes, den Hülfensberg nicht wieder.

Am 4. August 1874 wurde er in seinem Palais verhaftet, ins Gefängnis gebracht, als Bischof von staatlicher Seite abgesetzt und am 19. Januar 1875 auf der Festung Wesel eingekerkert. In der Nacht vom 3. zum 4. August des gleichen Jahres floh er durch die Mithilfe von Freunden nach Holland und von dort nach Belgien, wo er in dem Kloster Mont St. Guibert ein Asyl fand. Aber die vielen Drangsale, die er während seiner Haft erdulden musste, hatten stark an seiner Gesundheit gezeit.

So starb er bereits am 16.7.1879 fern seiner Diözese und seiner so sehr geliebten Heimat im Kloster Mont St. Guibert.

Am 25. Juli 1879 wurde er in seiner Bischofsstadt im Hohen Dom zu Paderborn unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und vieler seiner Landsleute aus dem Eichsfeld beigesetzt.

Walther Fuchs



Feierstunde am 06.08.1933 vor dem Geburtshaus des Bischofs Dr. Konrad Martin in Geismar



Das Geburtshaus des Bischofs Dr. Konrad Martin im südeichsfeldischen Geismar



## Das Dr.-Konrad-Martin-Kreuz

### Wissenwertes über die Entstehung eines Eichsfelder Wahrzeichens

Bei den Feierlichkeiten zum Gedenken des fünfzigsten Todestages des Bekennerbischofs Dr. Konrad Martin im Jahre 1929 fassten die Eichsfelder in der Fremde und in der Heimat den Entschluss, ihm zu Ehren ein Kreuz auf dem Hülfsberg zu errichten. Als Papst Pius XI. von diesem Plan erfuhr, sandte er ein anerkennendes Schreiben am 12. Oktober 1932, in dem es u.a. heißt:

„Der Heilige Vater hat mit Interesse von der Errichtung des Kreuzes auf dem Hülfsberge, diesem berühmten Wallfahrtsorte des schönen Eichsfeldes gehört; er wünscht, dass es den Katholiken weit und breit nicht nur eine Erinnerung an den großen Bekennerbischof Konrad Martin von Paderborn sei, sondern auch ein Mahnzeichen unverbrüchlicher Treue zu Kirche und Papsttum in einer Zeit, in der in so vielen Herzen Treue und Glauben schwinden. -

Im Anschluss daran spendet Seine Heiligkeit den Förderern des Konrad-Martin-Kreuzes und allen Eichsfeldern nah und fern seinen Apostolischen Segen.“

Die Bauarbeiten, die nun im Mai 1933 begonnen wurden, waren bereits einschließlich der Errichtung des Kreuzes am 9. Juli des gleichen Jahres beendet.

Das Kreuz besteht aus einer 4 500 kg schweren Stahlkonstruktion mit einem Querschnittmaß von 0,70 m mal 0,60 m und hat eine Höhe von 18,60 m. Die Länge des Kreuzquerbalkens beträgt 5,70 m. An der Nordseite des Kreuzes sind 64 Glühbirnen unter Opalglas angebracht.

Nachdem am 6. August 1933, dem Vortage der Weihe des Kreuzes, ein großer Pilger-sonderzug am Bahnhof in Geismar angekom-



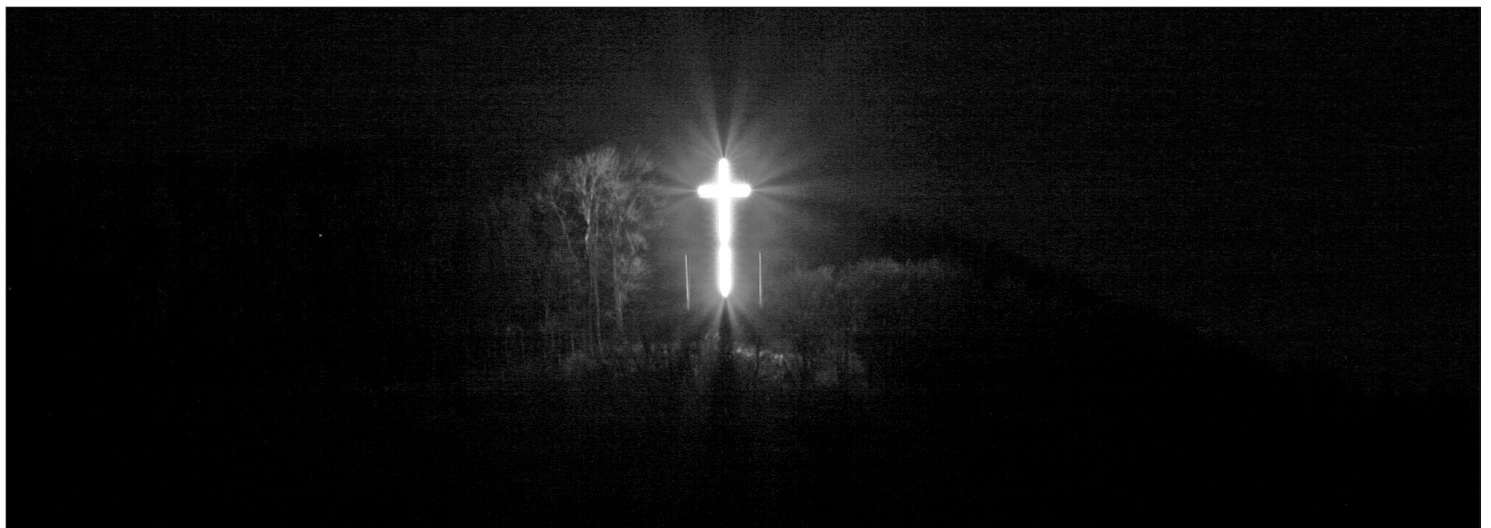
Inscript der Gedenktafel:  
geb.: 18. V. 1812 zu Geismar  
gest.: 16. VII. 1879 zu St. Guibert  
die Eichsfelder in der Fremde und Heimat  
1933

men war, fand eine besondere Feierstunde vor dem mit Tannen und Girlanden geschmückten

Geburtshause Konrad Martins statt. Als nun die Sonne hinter der Gobert verschwand und die Dämmerung über dem Friedatal langsam hereinbrach, bewegte sich eine große Fackelprozession zum Berge des Heils und der Hülfe, dort, wo zum ersten Male das Konrad-Martin-Kreuz an diesem herrlichen Sommerabend aufleuchtete. Nach einer kurzen Andacht vor dem Hülfskreuz mit anschließendem Segen traten die viele tausend Prozessionsteilnehmer den Rückweg an. Aber erst der 7. August, der Tag der Weihe des Konrad-Martin-Kreuzes, war ein ganz besonderer Festtag für unsere eichsfeldische Heimat.

Über 10 000 Eichsfelder aus der Fremde und der Heimat, darunter die zahlreichen Ehrengäste, wie der Bischof Dr. Nikolaus Bares von Hildesheim, der Weihbischof Baumann von Paderborn, der Generalvikar Günther mit den Mitgliedern des Domkapitels von Fulda, Prof. Dr. Mock, Prof. Dr. Richter, der Propst Algermissen von Duderstadt, der Regierungspräsident Bachmann, der Vizepräsident von Chamier mit dem Regierungsrat Brinkmann aus Erfurt und der Landrat Dr. von Christen. Um 9.00 Uhr hielt der Bischof von Hildesheim Dr. Nikolaus Bares an der Franziskusgrotte das feierliche Pontifikalamt. Der Weihbischof Baumann von Paderborn hielt die Festpredigt. Anschließend nahm der Generalvikar Günther, der an diesem Tag den Bischof von Fulda vertrat, die Weihe des Konrad-Martin-Kreuzes vor. Seit diesem Tage leuchtet das Konrad-Martin-Kreuz weit über das Eichsfelder Land, als Zeichen dafür, dass der Geist unseres Bekennerbischofs unsterblich ist.

Walther Fuchs



Weit leuchtet das Dr.-Konrad-Martin-Kreuz in das Eichsfelder Land



## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengdenfeld unterm Stein

### „Wärmedecke setzte Bett in Flammen Aus den Akten der Volkspolizei

Noch ist es nicht richtig kalt, doch schon findet der rote Hahn mehr „Futter“. Am 23. Oktober entstand bei Familie F. in Lengdenfeld/Stein ein Brand. Eine Wärmedecke, die nicht abgeschaltet war und tagsüber im Bett verblieb, bewirkte einen Wärmestau, der dann gegen 18.00 Uhr zum offenen Feuer führte. Die Ehebetten verbrannten, ein Teil der Schlafzimmereinrichtung wurde beschädigt. Es entstand ein Gesamtschaden von etwa 3.000 Mark. Beim Löschen arbeiteten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Lengdenfeld/Stein unter schwierigen Bedingungen, da durch das Verbrennen von Bettfedern toxische Gase entstanden. Der Einsatz erfolgte bei geringstem Aufwand an Mitteln mit dem größten Erfolg. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Brand blieb auf den vorgefundenen Herd beschränkt.

Allen Bürgern, die Heiz- und Wärmegeräte jeglicher Art besitzen, sollte dieser Fall jedoch Mahnung sein, ihre Geräte während der Benutzung ständig zu kontrollieren. Sie sind dazu verpflichtet.“

### 13.1.73

Um 20.00 Uhr wurde im Bauernhaus durch die Wirkungsbereichsleitung eine Schulung der Hausbrandschutzverantwortlichen durchgeführt. Es wurde ein Lichtbildervortrag gezeigt.

### 23.11.73 – 20.00 Uhr – Schulung

1. Schulungsthema: Fahrzeugbrände
2. Auswertung des Brandes (Herrengasse 15)
3. Auswertung des KFZ-Appells

### 25.11.73

#### 9.00-11.00 Uhr private Ausbildung

Gerätetraining mit dem Druckluftatemgerät. Von 6 eingeladenen Kameraden waren 3 erschienen.

### 8.12.73

Um 8.00 Uhr fand in Mühlhausen – Feuerwache – eine Funkausbildung statt. Es nahmen Teil:

Fick, Heinz  
Hartmann, Günther  
Gunkel, Horst  
Hahn, Franz  
Steinwachs, Hubert

Die Teilnehmer erhielten eine Funkberechtigung.

### 14.12.73

Wehrleiter Heinz Fick und Fahrer Franz Hahn fuhren mit dem LF nach Erfurt, um das Funkgerät reparieren zu lassen.

### 20.12.73 – 19.30 Uhr

Die 12 anwesenden Kameraden wurden zu dem „diensthabenden System“ an den Feiertagen eingeteilt und über ihre Funktion aktenkundig belehrt.

### 1.1.1974

#### 19.30 Uhr – Beratung der Wehrleitung

1. Aufwandsentschädigung für Stammfahrer (80,- M) – wurde vom Rat der Gemeinde nicht ausgezahlt –
2. Vorbereitung Brandschutzkontrollen
3. Termin für Jahreshauptversammlung und Kameradschaftsabend
4. Aufgabenstellung 1974 – Vorstellungen
5. Arbeiten am Gerätehaus – Werterhaltung

### 12.1.74

Um 19.00 Uhr wurden im alten Gerätehaus die gesamten Atemschutzmasken auf Dichtheit überprüft.

### 28.1.74

Der Bürgermeister und der Wehrleiter nahmen in Mühlhausen an der Brandschutzkonferenz teil.

### 1.2.74

In Mühlhausen wurde eine Beratung mit dem Zug- und Gruppenführer der Brandschutzzüge durchgeführt. Es nahmen der Wehrleiter und Franz Hahn teil.

### 8.2.74 – 20.00 Uhr

#### Jahreshauptversammlung (Bauernhaus)

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Wehrleiter
2. allgemeine Beratung zum Kameradschaftsabend
3. Rechenschaftsbericht des Wehrleiters
4. Aufgabenstellung 1974
5. Ausführung des Bürgermeisters H. Schuchhard
6. Aufnahme von Marlis Lorenz
7. Allgemeines

Im Februar nahm Kamerad Franz Josef Hildebrand an einem Lehrgang für Stv. VB in Mühlhausen teil.

### 14.2.74 – Komplexprüfung

Um 9.00 Uhr traf am Gerätehaus eine Kontrollgruppe der BdVP Abt. Feuerwehr Erfurt ein und führte bei uns eine Inspektion durch. Es wurden das Gerätehaus, sowie die gesamte Technik auf Einsatzbereitschaft überprüft. Einsatzfahrer Horst Morgenthal, der mit anwesend war, musste mit der Vorbaupumpe am Löschfahrzeug eine Trockensaugprobe durchführen. Danach wurde beim Rat der Gemeinde die Brandschutzakte überprüft. Es wurden große Mängel festgestellt. Im Anschluss wurden die Unterlagen und die Nachwuchsführung der Feuerwehr überprüft. Bei der Auswertung durch den Leiter der Kontrollgruppe wurde eingeschätzt, dass die Unterlagen des Rates der Gemeinde sehr mangelhaft sind. Es wurde weiter eingeschätzt, dass die vorhandene Technik in einem sehr guten Zustand ist, die Nachweissführung ordnungsgemäß und vollständig.

Für die Einsatzbereitschaft der Technik sprach der Leiter dem Wehrleiter den Dank des BdVP Erfurt aus und bat ihn, diesen seinen Kameraden zu übermitteln.

### 16.2.74

#### Kosten – Kameradschaftsabend

Bier und Getränke = 236,00  
Essen = 310,00  
Gesamt: 546,00 Mark

### 16.2.74 – 19.00 Uhr

#### Kameradschaftsabend im Bauernhaus

Um 19.00 Uhr begrüßte der Wehrleiter die 24 Kameraden, die mit ihren Ehefrauen zum Kameradschaftsabend erschienen waren. Da in der Gaststätte, bedingt durch den Brand, kein Wirt war, hatte der Wirt Josef Lorenz vom „Weißen Roß“ die gastronomische Betreuung übernommen. Das Essen, Rinder- und Schweinbraten, war sehr gut von Frau Anna Lorenz zubereitet und von unseren Kameradinnen serviert worden. Für die musikalische Unterhaltung hatten wir ein Tonbandgerät zur Verfügung. Wir hatten ein Fass Bier angesteckt, verschiedene Flaschen Schnaps und Likör. Damit keiner von unseren Mitgliedern zu „kurz“ kam, hatten wir Biermarken ausgegeben, somit konnte jeder verzehren, was er wollte. Es war ein gelungener Abend. Alle Anwesenden waren zufrieden. Gegen 1.00 Uhr wurde der Kameradschaftsabend beendet.

### 17.2.74

Der Kameradschaftsabend war sehr gut überstanden, aber das Fass Bier war nicht alle geworden. Der Wehrleiter kam deshalb zu einem Entschluss, um das Bier nicht umkommen zu lassen. Er sprach mit dem Bürgermeister seinen Entschluss ab und löste um 12.15 Uhr Alarm aus. Nach 3 Min. waren 20 Kameraden vollständig einsatzbereit. Mit einer Gruppe fuhr Günther Hartmann, der als Gruppenführer eingesetzt war, in Richtung Kloster Zella, das wir als Brandobjekt angenommen hatten. Beim Sägewerk sah er auf den Zettel, den ihm der Wehrleiter übergeben hatte und stellte fest, dass es sich nur um eine Überprüfung der Einsatzbereitschaft handelte. Sofort kam er zurück und wir rückten in das Bauernhaus ein und verkonsumierten das restliche Bier. Alle Anwesenden waren mit dem Entschluss des Wehrleiters einverstanden. Ende: 18.00 Uhr!

### 22.3.74 – 19.30 Uhr – Schulung

1. Vorbereitung des KFZ-Appells
2. Verlesen der Weisung über das Abbrennen von Felddrainen
3. Vorstellungen zum operativ-taktischen Studium am Schwerpunktobjekt Kloster Zella.
4. Die Kameradin Ursula Riese wurde aus der FFw entlassen, weil sie einen schriftlichen Antrag zum Austritt gestellt hatte. Es muss gesagt werden, dass sich U. Riese nicht mehr am Dienst beteiligte und kein Interesse mehr zeigte.

### 23.3.74

Um 16.00 Uhr fuhren wir mit dem LF nach Hildebrandshausen zur Grenzkompanie und führten den Pflegedienst auf der Waschrampe durch. Die anderen Kameraden versahen den Pflegedienst im Gerätehaus.



# der Dorfheimat...

altes „Lengenfelder Echo“

## 31.3.74

Um 9.00 Uhr fuhrten wir mit dem LF und 10 Kameraden nach Kloster Zella und führten dort das operativ-taktische Studium durch. Der Wehrleiter erklärte den Anwesenden an Hand des Einsatzplanes die Schwerpunkte, die Wasserentnahmestelle und den Aufstellungsort der Spritze. Danach führten wir eine Objektbesichtigung durch. Um 11.00 Uhr fuhrten wir zurück.

## 11.4.74

17.00-19.00 Uhr – Fahrzeugpflege

## 16.4.74

18.00-20.00 Uhr – Fahrzeugpflege

## 17.4.74

10.00 Uhr – KFZ-Appell;  
Note 1 = 150,- Mark Prämie

## 28.4.74 – 9.00 Uhr

praktische Ausbildung (am Schlossteich)

1. Führungszeichen der Feuerwehr
2. Arbeiten mit der Vorbaupumpe
3. Vortragen eines Löschangriffs
4. Einsatz der Schaumlöschgeräte

## 3.5.74 – 20.00 Uhr – Schulung

1. Schulungsthema: operativ-taktisches Studium (an der Tafel)
2. Auswertung des KFZ-Appells.

Für die ausgezeichneten Leistungen in der Vorbereitung des KFZ-Appells wurden vom Wehrleiter die nachstehenden Kameraden mit einem Dank vor dem Kollektiv belobigt:

Kam. Winfried Oberthür  
Kam. Harald Hedderich  
Kam. Franz Hahn  
Kam. Dieter Mähler  
Kam. Günther Hartmann  
Kam. Horst Richwien  
Kam. Siegfried Steinwachs

3. Der Kamerad Karl Josef Hildebrand wurde durch die Wehrleitung als Einsatzfahrer eingesetzt.

4. Durch einstimmigen Beschluss der anwesenden Mitglieder wurden die Jugendlichen: Lothar Hedderich und Gerhard Roitsch in die Feuerwehr aufgenommen.

5. Auswertung der Komplexüberprüfung

6. Vorbereitungen zum Wirkungsbereichstreffen

## 12.5.74 – 9.00-11.00 Uhr

Schnelligkeitsübung zum WB-Treffen.

## 16.5.74 – 19.00-21.00 Uhr

Übungen zum Wirkungsbereichstreffen

## 19.5.74

In der Zeit von 2.00-6.00 Uhr musste die Feuerwehr Sicherheitswache/Streifendienst auf Grund der Volkswahl stellen.

2-4 Uhr – Fick, H., Hildebrand, K.J.

4-6 Uhr – Hildebrand, F.J., Hartmann, G.

## 23.5.74 – 19.00-21.00 Uhr

Übungen zum WB-Treffen

## 24.5.74

Um 19.30 Uhr fand mit allen Kameradinnen und Kameraden eine Beratung zum WB-Treffen statt.

## 26.5.74 – Wirkungsbereichstreffen – Hildebrandshausen

13.00 Uhr – Eintreffen der Wehren am Ortseingang

13.15 Uhr – Marsch durch das Dorf zum Sportplatz

13.30 Uhr – Meldung und Begrüßung durch den Wehrbereichsleiter

14.00 Uhr – Austragung der Schnelligkeitsübungen

15.00 Uhr – Austragung der AG „Junge Brandschutzhelfer“

Infolge eines defekten Strahlrohrs musste die Übung wiederholt werden. Hierbei hatten wir einen Schlauchplatzer. Der Schlauch wurde sofort ausgewechselt, kamen aber wegen der schlechten Zeit nicht mehr in die Wertung. Wir fuhrten sofort nach Hause und „feierten“ unsere Niederlage im „Eichsfelder Hof“.

## 27.5.74

Um 7.00 Uhr fuhrten der Wehrleiter und der Gruppenführer Dieter Mähler mit dem Löschfahrzeug nach Gräfentonna. Der Schlauchtransportanhänger musste zu einer Ausstellung. Die Kameraden Fick, H. und Mähler, D. hatten einen Verbesserungsvorschlag eingereicht und eine Kiste gebaut, in der die Schutzbekleidung (KCB-Bekleidung) auf dem STA gelagert und ständig mitgeführt werden kann. Für diesen Verbesserungsvorschlag erhielten beide Kameraden vom VP-Kreisamt Mühlhausen eine Prämie von je 35,- Mark.

## Vor 50 Jahren stand im Lengenfelder Echo Juli 1958: Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Am 7. 6. 1958 fand die öffentliche Tagung der Gemeindevertretung in der Gastwirtschaft „Eichsfelder Hof“ statt. In dieser Tagung wurde der Gemeindevertretung durch den Rat der Gemeinde ein Überblick über die getroffenen Vorbereitungen zur diesjährigen Sommerferiengestaltung gegeben. Wenn das Wetter während der Sommerferien für unsere Kinder günstig ist, so werden die Kinder frohe Ferientage mit einem reichhaltigen Programm erleben.

Unter anderem ist vorgesehen, den Tierpark in Kallmerode zu besuchen, mehrere Fahrten nach Dingelstädt zu unternehmen und eine Wanderung nach der Pumpstation Großbartloff durchzuführen. Außerdem werden schöne Kinderfilme gezeigt und auch die Mühlhäuser Puppenbühne wird unsere Kinder mit ihren Darbietungen erfreuen. Unsere Lehrer werden unseren Kindern als Helfer zur Seite stehen und sechs Hausfrauen als Wirtschaftshelfer für das leibliche Wohl sorgen.

Im 2. Tagesordnungspunkt wurde durch die Gemeindevertretung ein Bericht über die diesjährige Entwicklung unserer Kinderkrippe entgegengenommen. Auch hier kann gesagt

werden, dass die örtlichen Organe der Staatsmacht alles tun, um den Kleinsten der Gemeinde einen täglichen, schönen Aufenthalt an der Einrichtung zu gewährleisten.

Im 3. Tagesordnungspunkt behandelte die Gemeindevertretung die „Hundesteuer- und Vergnügungssteuerordnung“. Da beide Ordnungen sehr umfangreich sind, bittet der Rat der Gemeinde die Einwohner, die Einsicht nehmen wollen, zur Gemeindeverwaltung zu kommen.

Der 4. Tagesordnungspunkt behandelte den seit langem gehegten Wunsch der Bevölkerung, in Lengendorf eine Omnibus-Wartehalle einzurichten. Die Gemeindevertretung bestätigte den Pachtvertrag zwischen Frau Maria Dölle und dem Rat der Gemeinde, wonach nunmehr die Wartehalle eingerichtet werden kann. Der Rat der Gemeinde bittet aber die Bevölkerung, sobald diese Wartehalle zur Benutzung freigegeben, dass diese von allen Einwohnern auch pfleglich behandelt wird.

Da am 3. 6. 1958 eine eingehende Viehzählung in der Gemeinde durchgeführt wurde,

hat sich die Gemeindevertretung im letzten Tagesordnungspunkt zu dieser Tagung mit der Auswertung der Viehzählung beschäftigt. Im Beratungsergebnis wurde ein Maßnahmenplan bestätigt, der beinhaltet, dass in erster Linie der Schwerpunkt in der weiteren Steigerung der Großviehhaltung und den Abschluss von Rindermastverträgen und Aufzuchtverträgen liegt. Alle landwirtschaftlichen Betriebe werden deshalb gebeten, nochmals zu überprüfen, ob nicht die Möglichkeit besteht, in diesem oder jenem Betriebe die genannten Verträge abzuschließen. Wenn wir unseren Lebensstandard weiterhin verbessern wollen, so kann es nur dadurch geschehen, dass wir alle Möglichkeiten nutzen, um die Produktion in der Landwirtschaft weiterhin zu steigern.

Und dies ist eine besondere Aufgabe der Genossenschaftsbauern und der werktätigen Einzelbauern. Deshalb bittet der Rat der Gemeinde, besonders die in der Landwirtschaft tätigen Einwohner, dieser Aufgabe ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

A. Münch



# Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengenfeld unterm Stein

Gottesdienstordnung vom 1. bis 31. Juli 2008

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://kirche-lengenfeld.de>.

## Dienstag, 1. Juli

- 08:00 LFS Rosenkranzgebet  
08:30 LFS Seniorenmesse im Krankenhaus (B)

## Mittwoch, 2. Juli

Mittwoch Mariä Heimsuchung

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B) f. August Völker

## Donnerstag, 3. Juli

Donnerstag Hl. Apostel Thomas

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (B) f. Ernst Höppner  
18:30 HBH Hl. Messe (B)

## Freitag, 4. Juli

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A) f. Georg Müller 2. JA

## Samstag, 5. Juli

- 14:00 LFS Dankamt zur Silberhochzeit des Paares Karl u. Walburga Weiland  
18:00 HBH Vorabendmesse (B) f. Maria Oberthür (68)

## Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

- 10:00 FAU Hochamt (A) f. Josef Schmerbauch, Eltern u. Schwiegereltern.  
10:00 LFS Hochamt an der Grotte (B) f. Harald Dietrich u. Angeh.; Karl Hildebrand u. Margaretha Schade, Eltern u. Geschw.  
14:00 LFS Taufgottesdienst Julie Börner, Pauline Richard

## Montag, 7. Juli

- 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Franz Fischer u. Angeh.  
19:00 LFS Andacht auf der Heide

## Dienstag, 8. Juli

- 08:00 LFS Rosenkranzgebet  
08:30 LFS Seniorenmesse im Krankenhaus (B) f. Alois Hildebrand, Elt. u. Schwiegereltern.

## Mittwoch, 9. Juli

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B) f. Edmund u. Elisabeth Müller

## Donnerstag, 10. Juli

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)

## Freitag, 11. Juli

Hl. Benedikt von Nursia

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:30 FAU Eucharistische Andacht zur Eröffnung des Kirchweihfestes

## Samstag, 12. Juli

- 14:00 HBH Brautamt des Paares Christian Montag u. Jessica Messelis  
18:00 LFS Vorabendmesse im Krankenhaus (B) f. Herbert Jagoda, Herbert Müller u. Angeh.; f. Heinrich Morgenthal 1. JA

## Sonntag, 13. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis

- 08:30 FAU Hochamt zum Kirchweihfest (B) f. Emma u. Emil Luhn u. Sohn Otto; f. Engelbert Kirchner  
10:00 HBH Hochamt (A) f. Ubald u. Hedwig Staufenbergel

## Montag, 14. Juli

- 09:00 FAU Amt für die Verstorbenen der Kirmesgemeinde (B)

## Dienstag, 15. Juli

- 08:00 LFS Rosenkranzgebet  
08:30 LFS Seniorenmesse im Krankenhaus (B)

## Mittwoch, 16. Juli

- 18:00 FAU Hl. Messe (A) f. August u. Margaretha Gaßmann u. Sohn Konrad

## Donnerstag, 17. Juli

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (B)

## Freitag, 18. Juli

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:30 HBH Hl. Messe (B)

## Samstag, 19. Juli

- 18:00 FAU Vorabendmesse (A) f. Fam. Fromm u. Herz

## Sonntag, 20. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

- 10:00 HBH Hochamt (B) für die Pfarrgemeinde  
13:30 LFS Hochamt Chorfest im Schloßhof f. Fam Müller u. Tasch; f. die verst. Chormitglieder

## Montag, 21. Juli

- 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Martin u. Martha Kirchner u. Kinder u. Enkl. Birgit

## Dienstag, 22. Juli

Hl. Maria Magdalena

- Elvira, Eberhard  
08:00 LFS Rosenkranzgebet  
08:30 LFS Seniorenmesse im Krankenhaus (B)

## Mittwoch, 23. Juli

Hl. Birgitta

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B) f. Karl u. Margarete Bolze u. Söhne

## Donnerstag, 24. Juli

Hl. Christophorus

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (B)

## Freitag, 25. Juli

Hl. Apostel Jakobus

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:30 HBH Hl. Messe (B)

## Samstag, 26. Juli

Hl. Joachim u. Anna

- 18:00 LFS Vorabendmesse im Krankenhaus (B) f. Maria Hedderich u. Söhne Lothar u. Werner

## Sonntag, 27. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

- 08:30 HBH Hochamt (B)  
10:00 FAU Hochamt an der Grotte f. Birgit Guth

## Montag, 28. Juli

- 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. + Eltern Fam. Schütze u. Börner

## Dienstag, 29. Juli

Dienstag Hl. Marta v. Betanien

- 08:00 LFS Rosenkranzgebet  
08:30 LFS Seniorenmesse im Krankenhaus (B)

## Mittwoch, 30. Juli

Mittwoch der 17. Woche

- Petrus, Ingeborg  
17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (A)  
18:00 FAU Hl. Messe (B) Eduard u. Maria Leister u. Angeh.

## Donnerstag, 31. Juli

Donnerstag Hl. Ignatius

- 17:00 LFS Hl. Messe im Krankenhaus (B)  
18:30 HBH Hl. Messe (B)



# Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengenfeld unterm Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 2008

## Gemeindeveranstaltungen

**Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!**

### Christenlehre der Klassen 1–6

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr mit Frau Dornhofer im Pfarrhaus Großtöpfer

### Frauenkreis

Im Juli ist Sommerpause. Am Mittwoch, dem 06.08.2008, planen wir wieder eine Ausfahrt. Näheres in Absprache.

### Ökumenisches Friedensgebet

Immer montags um 19.00 Uhr:

im Juli in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

im August in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

### Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 08.07.2008

## Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“

„... bereits zu tiefster DDR-Zeit war es der Evangelischen Jugendarbeit ein Anliegen, Menschen demokratische Mitbestimmung zu ermöglichen. ... An dieser Grundeinstellung hat sich innerhalb der Evangelischen Jugend nichts geändert. Aus diesem Grunde unterstützen wir auch die Initiative des Volksbegehrens für „Mehr Demokratie in Thüringer Kommunen“.“

(Micha Hofmann, Jugendreferent Kirchenkreis Mühlhausen)

Sie können bis 19.07.08 bei Pfr. Brehm, Großtöpfer, unterschreiben, bzw. die Unterschriftenblätter abgeben. (Adresse siehe unten)

### FAHRDIENST-TELEFON: 036082/48330

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten! Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Mül-ler) aus organisiert.

## Gebet für Reisende

*Herr, unser Gott  
und Gott unserer Väter,  
möge es dein Wille sein  
uns in Frieden zu leiten,  
unsere Schritte  
auf den Weg des Friedens zu richten,  
und uns wohlbehalten  
zum Ziel unserer Reise zu führen.*

*Behüte uns vor aller Gefahr,  
die uns auf dem Weg bedroht.  
Bewahre uns vor Unfall  
und vor Unglück,  
das über die Welt  
Unruhe bringt.*

*Segne die Arbeit unserer Hände.  
Lass uns Gnade und Barmherzigkeit  
vor deinen Augen finden;  
Verständnis und Freundlichkeit  
bei allen, die uns begegnen.*

*Höre auf die Stimme unseres Gebetes.  
Gepriesen seist du, o Gott,  
der du unser Gebet erhörst.*

*Amen.*

Auskunft für Schwerbehindertenfreifahrten bei Samuel-Christoph Kambor: Mobiltelefon: 015206380427

*Ihnen eine behütete Urlaubszeit!*

### Ihr Pfr. Brehm

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer  
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303

**E-Mail:** [Brehm@sehen-verstehen-glauben.de](mailto:Brehm@sehen-verstehen-glauben.de)

**Internet:** <http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de>

### 06.07.2008

10.00 7. Sonntag nach Trinitatis  
Gemeinsamer Gottesdienst (Lektor  
Schulze, Leinefelde)

### 12.07.2008 (Samstag)

18.00 zum 8. Sonntag nach Trinitatis  
(in Großtöpfer) mit Taufe Melvin  
Luca Timmreck aus Ershausen  
(Pfrn. Lüpke Arenshausen)

### 20.07.2008

09.00 9. Sonntag nach Trinitatis  
(im St. Elisabeth- Krankenhaus)  
(Lektorin Kreher, Eisenach)

### 27.07.2008

10.30 10. Sonntag nach Trinitatis  
(in Großtöpfer)  
(Pfr. i. R. Tuschy, Langenhain)

### 03.08.2008

10.00 11. Sonntag nach Trinitatis  
Gemeinsamer Gottesdienst mit  
Taufe Stefano Menge



# Danksagung

Weinet nicht, ihr meine Lieben,  
schwer ist es für euch und mich.

Ich wär noch gern bei euch geblieben,  
doch meine Kräfte reichten nicht.

Was ich getan in meinem Leben,  
das tat ich nur für euch,  
was ich gekonnt, hab ich gegeben,  
als Dank bleibt einig euch.

Wir sind tief bewegt von den zahlreichen  
Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch stillen  
Händedruck, liebevolle Worte, stille Umarmung,  
Blumen, Geldzuwendungen sowie durch die  
Teilnahme am Requiem und der Beerdigung für  
unseren lieben Verstorbenen

## Winfried Oberthür

Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten, Nachbarn,  
Freunden und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Nette, dem  
Eichsfeld Klinikum Reifenstein, Herrn Pfarrer Bolle für die tröstenden  
Worte in der Stunde des Abschieds, dem Bestattungsunternehmen  
Stöber, den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und allen die uns  
hilfend zu Seite standen.

In stiller Trauer

**Gisela Oberthür, Kinder und Enkelkinder  
im Namen aller Angehörigen**

Anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen recht herzlich für die vielen  
Glückwünsche, Blumen, Geschenke, Geldzuwendungen und  
Gutscheine bedanken.

Herrn Pfarrer Bolle möchten wir Dank sagen für die  
eindrucksvollen Worte während des Dankamtes und dem  
Gesangverein „Cäcilia“ für die feierliche Mitgestaltung  
der Messe.

Unseren Kindern und Enkelkindern sagen wir herzlichen  
Dank für ihre hervorragenden Beiträge während der  
Feier im Hotel & Restaurant „Am Westerwald“ in  
Martinsfeld, ebenso dem musikalischen Alleinunterhalter,  
Herrn Günter Huke sowie der Familie Hbold für die  
ausgezeichnete Bewirtung.

**Elisabeth & Herrmann Riese**

Lengenfeld unterm Stein, Ende Mai 2008

*Die Liebe ist das Band,  
das alles zusammenhält  
und vollkommen macht.*

Nach 25 Ehejahren feierten wir das Fest der Silbernen Hochzeit. Viele  
haben dazu beigetragen, dass es in einer unvergesslichen Erinnerung  
bleibt. Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege bei allen herzlich  
bedanken.

DANKE sagen wir unseren Kindern, Dorothee mit Christian und  
Thomas, unseren Müttern, unseren Geschwistern mit Familien,  
Verwandten, Freunden Nachbarn, Bekannten aus Nah und Fern und all  
den fleißigen Helfern.

DANKE sagen wir Herrn Pfarrer Bolle, sowie Herrn Pfarrer Alker, der  
Organistin Frau Doris Witzel und allen, die zur festlichen Gestaltung des  
Gottesdienstes durch Gesang und ihr Gebet mitgewirkt haben, dass  
dieses Dankamt uns gestärkt hat für die weiteren gemeinsamen  
Ehejahre. An Gottes Segen ist alles gelegen.

DANKE sagen wir allen aus den Gemeinden Lengenfeld, Faulungen und  
Hildebrandshausen, die uns geehrt haben, sei es durch einen Kartengruß,  
Präsente, Blumen oder in anderer Form Glückwünsche überbracht  
haben.

DANKE sagen möchten wir auch dem Gesangverein „Cäcilia“ für ihren  
überraschenden Auftritt, der uns sehr erfreut hat.

Ein Tag der Freude und des Glücks, der Erinnerung und des Dankes um  
die Mitte des Lebens – das ist Silberhochzeit!

*Veronika & Uwe Eichner*

Lengenfeld unterm Stein, im Mai 2008

## Auf zum Sommerfest auf Schloß Bischofstein

am Sonntag 20. Juli '08  
um 13.30 Uhr  
in Lengenfeld unterm Stein

Beginn um 13.30 Uhr mit dem "Hochamt"  
im Garten oder Innenhof

Musikalische Umrahmung mit Chorgesang u. Blasmusik

Anschließend ein unterhaltsamer Nachmittag mit:

**Blasmusik & Gesangseinlagen,**

Für das leibliche Wohl  
wie Kaffee u. Kuchen sowie deftiges vom Grill  
ist bestens gesorgt !!!

Fahrdienst für Senioren zum Schloß nach vorheriger Absprache  
Bitte in der Woche zuvor unter Tel. 70 210 oder 70 544 melden !

Es lädt herzlich ein,

Gesangverein "Cäcilia" 1896 e.V.  
Lengenfeld unterm Stein

Eintritt ist frei !!!



(bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Saal auf Bischofstein statt.)



## Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein! Geburtstage im Juli 2008

**02. Juli**  
**Elisabeth Menge (79)**  
Unterm Kirchberg 4

**03. Juli**  
**Anita Deutschmann (74)**  
Am Heinzrain 5  
**Ursula Möller (77)**  
Am Heinzrain 1

**05. Juli**  
**Ursula Hildebrand (85)**  
Bahnhofstraße 2

**09. Juli**  
**Rosa-Maria Müller (65)**  
Herrengasse 1

**10. Juli**  
**Erika Porath (66)**  
Am Heinzrain 6

**16. Juli**  
**Adolf Ernek (67)**  
Auf dem Schafhof 13b  
**Horst Lange (69)**  
Am Heinzrain 3

**19. Juli**  
**Katharina Hahn (74)**  
Schulstraße 42

**21. Juli**  
**Bärbel Bartloff (69)**  
Herrengasse 13

**22. Juli**  
**Anna Elisabeth Gaßmann (71)**  
Schulstraße 22

**27. Juli**  
**Reinhard Hahn (65)**  
Hauptstraße 27

## Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen! Geburtstage im Juli 2008

**02. Juli**  
**Agnes Anhalt (77)**  
Hauptstraße 105  
**Lore-Lotte Müller (66)**  
Hauptstraße 34

**06. Juli**  
**Hildegard Diete (93)**  
Hauptstraße 52

**11. Juli**  
**Maria Hosbach (67)**  
Hauptstraße 16

**14. Juli**  
**Ottilie John (68)**  
Hauptstraße 73

**22. Juli**  
**Norbert Hartleb (71)**  
Hauptstraße 7

**25. Juli**  
**Margot Labs (73)**  
Hauptstraße 58

**27. Juli**  
**Joseph Grimm (87)**  
Hauptstraße 107  
**Hermann Kaufhold (67)**  
Hauptstraße 89

**29. Juli**  
**Horst Klaucke (70)**  
Hauptstraße 26

## Gottesdienste im ZDF Juli 2008

**Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr (kath.)**  
Schwalmthal, St. Michael

**Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr (evang.)**  
Wittenberg, Stadtkirche

**Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr (kath.)**  
Sydney, Weltjugendtag

**Sonntag, 27. Juli, 9.30 Uhr (evang.)**  
Pirna-Sonnenstein, Open-Air

## Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Juli 2008

**Wir beten, dass** die Zahl derer wächst, die als freiwillige Helfer in der christlichen Gemeinschaft mit Hochherzigkeit und Bereitschaft ihren Dienst leisten.

**Wir beten, dass** der Weltjugendtag in Sydney in Australien unter den Jugendlichen das Feuer der göttlichen Liebe entfacht und sie zu Boten der Hoffnung auf eine neue Menschlichkeit macht.

## Was ist los in Lengenfeld? ... im Juli 2008

**Donnerstag, 10. Juli**  
Kreisseniorenfest, Turnhalle in Bad Tennstedt (siehe Seite 2)

**Samstag, 12. Juli & Sonntag, 13. Juli**  
Schwimmbadfest, Freibad Lengenfeld unterm Stein

**Sonntag, 20. Juli**  
Sommerfest des GV Cäcilia auf Schloss Bischofstein,  
Beginn: 13.30 Uhr mit dem Hochamt

## Das historische Bild des Monats Einfahrender Zug am Bahnhof

Das historische Bild, das die Rückseite dieser Ausgabe ziert, wurde nie zuvor veröffentlicht. Die Fotografie stammt aus der Bildchronik des Internats Schloss Bischofstein und wurde vor etwa 70 Jahren aufgenommen. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich hierbei um ein Privatfoto, da kein Hinweis auf einen Fotografen (z.B. eine Bildnummerierung o.Ä.) gefunden werden konnte. Wie durch die große Bahnhofsuhr gut zu sehen ist, wurde das Foto gegen 15.22 Uhr aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt erreicht ein einfahrender Zug, aus Richtung Großbartloff kommend, den Lengenfelder Bahnhof, an dessen Bahnsteig sich mehrere Personen eingefunden haben, um entweder Gäste vom Zug abzuholen, oder in Richtung Geismar bzw. Eschwege weiterzufahren. Da die Personengruppe in zu weiter Entfernung steht, ist es leider nicht möglich, einzelne Personen zu erkennen. Am linken Bildrand fällt jedoch ein Mädchen auf, das an einem Kinderwagen steht und in diesen schaut. Im Übrigen bildet die vorliegende Fotografie einen interessanten Kontrast zur heutigen Situation am Lengenfelder Bahnhof. Diente die Kanonenbahn damals noch der Personenbeförderung, so kommen heute ausschließlich Touristen, um die Strecke zu erkunden.

Oliver Krebs

Für die Bereitstellung der Fotografie möchten wir uns bei Herrn Hans-Georg Hildebrand recht herzlich bedanken!



**Danksagung**

*Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendzeitsche möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.*

**Sarah Pötschke**

*Lengenfeld im April 2008*

## Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 24,- Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an [echo@lengenfeld-stein.de](mailto:echo@lengenfeld-stein.de). Redaktionsschluss ist der 10. des jeweiligen Vormonats.

**Herausgeber:** Gemeindeverw. Lengenfeld/Stein,  
Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein

**Druck:** Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1, 99947 Bad Langensalza

**Redaktion:** HeimatStudio Medien-Dienste GbR,  
Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld/Stein

**Verantwortlich (i.S.d.P.):** Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein

die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

**VR-Bank Westthüringen eG, Konto-Nr.: 4033680,  
BLZ: 82064038**

**Sparkasse Unstrut-Hainich, Konto-Nr.: 0586000186,  
BLZ: 82056060**

Verwendungszweck: **Lengenfelder Echo**



# DAS HISTORISCHE FOTO DES MONATS

EINFAHRENDER ZUG AM BAHNHOF UM 1940

